sofort fehlerhaft genannt. Doch muß dabei berücksichtigt werden, daß das Wachs in der tropischen Temperatur geschmeidiger bleibt und nicht so leicht springt wie bei uns. Bei einigen wenigen Ornamenten, zum Beispiele dem fürstlichen Parang-Muster, sind Brüche bei der Braunfärbung aber zulässig und kommen häufig vor. Bei diesen geometrischen Mustern bieten die unregelmäßigen Wachsbrüche denn auch einen besonderen Reiz und beleben die sonst monotone weiße Fläche.

Ist die Farbenskala, wie gesagt, sehr beschränkt, der Reichtum an Mustern ist um so größer. Ein überaus reichhaltiger Formenschatz, wie ihn kein zweites farbiges Volk besitzt, hat sich dort während der Jahrhunderte zum Nationalbesitze ausgebildet. Der rein ornamentale Charakter überwiegt, es ist Flächenschmuck im höchsten Sinne des Wortes, Flächenornament ohne beabsichtigte plastische Wirkung oder täuschende Absichten, streng durchgeführt und trotzdem reich in der dekorativen Wirkung.

Man spürt, daß alles, auch die entlehnten Muster, einem starken, technischen Einflusse unterworfen waren. Java bietet in dieser Beziehung einen scharfen Gegensatz zu Japan, wo das Ornament von den Malerschulen stets stark beeinflußt worden ist; daher täuschen die Webereien, Stickereien und vieles andere aus Japan oft eine malerische Wirkung vor, die zwar sehr reizvoll sein kann, aber doch zu Bedenken Anlaß gibt. Eine ornamentale Kunst, die sich streng nur als solche entwickelt hat, muß in mancher Beziehung höher stehen als eine, die den Arbeiten des Malers nachstrebt, ja sogar vor täuschender Nachahmung nicht zurückschreckt!

Gebatiktes Tuch aus Turkestan (Im Besitz des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums in Wien, Nr. 37702, Sammlung Dr. Troll)

Betrachtet man die stilisierten Schmetterlinge und Blumen der Batik genauer, dann spürt man zu seinem Erstaunen, daß die Grundsätze unseres modernen Ornaments, die bei uns erst langsam in den letzten zwanzig Jahren ausgearbeitet worden sind, hier bereits in reifer, vollendeter Form ausgesprochen sind. Die symmetrischen Schmetterlings- und Flügelmotive könnten auf unseren Schulen verfertigt worden sein, ebenso manches Blumenornament — nur mit dem Unterschiede, daß unsere Naturmotive auf dem Studienwege gefunden sind und die Javaner zeichnerisch (das heißt mit Bleistift und Papier) in keiner Beziehung etwas leisten. Die uns bekannten